

## **Barmherziges Herze der ewigen Liebe**

### **BWV 185**

#### **1. Aria Duetto**

Barmherziges Herze der ewigen Liebe,  
 errege, bewege mein Herze durch dich;  
 damit ich Erbarmen und Gütigkeit übe,  
 o Flamme der Liebe, zerschmelze du mich!  
 Barmherziges Herze der ewigen Liebe,  
 errege, bewege mein Herze durch dich!

#### **2. Recitativo**

Ihr Herzen, die ihr euch  
 in Stein und Fels verkehret,  
 zerfließt und werdet weich;  
 erwägt, was euch der Heiland lehret,  
 übt, übt Barmherzigkeit  
 und sucht noch auf der Erden  
 dem Vater gleich zu werden.  
 Ach! greifet nicht  
 durch das verbotne Richten  
 dem Allerhöchsten ins Gericht,  
 sonst wird sein Eifer euch zernichten.  
 Vergebt, so wird euch auch vergeben;  
 gebt, gebt in diesem Leben;  
 macht euch ein Kapital,  
 das dort einmal  
 Gott wiederzahlt mit reichen Interessen;  
 denn wie ihr meßt, wird man euch wieder messen.

#### **3. Aria**

Sei bemüht in dieser Zeit,  
 Seele, reichlich auszustreuen,  
 soll die Ernte dich erfreuen  
 in der reichen Ewigkeit,  
 wo, wer Gutes ausgesät,  
 fröhlich nach den Garben geht.

#### **4. Recitativo**

Die Eigenliebe schmeichelt sich.  
 Bestrebe dich,  
 erst deinen Balken auszuziehen,  
 dann magst du dich um Splitter auch bemühen,  
 die in des Nächsten Augen sein.  
 Ist gleich dein Nächster nicht vollkommen rein,  
 so wisse, daß auch du kein Engel,  
 verbeßre deine Mängel!  
 Wie kann ein Blinder mit dem andern  
 doch recht und richtig wandern?  
 Wie, fallen sie zu ihrem Leide  
 nicht in die Gruben alle beide?

#### **5. Aria**

Das ist der Christen Kunst:  
 nur Gott und sich erkennen,  
 von wahrer Liebe brennen,  
 nicht unzulässig richten,  
 noch fremdes Tun vernichten,  
 des Nächsten nicht vergessen,  
 mit reichem Maße messen,  
 das macht bei Gott und Menschen Gunst,  
 das ist der Christen Kunst.

#### **6. Chorale**

**Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,  
 ich bitt, erhör mein Klagen,  
 verleih mir Gnad zu dieser Frist,  
 laß mich doch nicht verzagen;  
 den rechten Weg, o Herr, ich mein,  
 den wollest du mir geben,  
 dir zu leben,  
 mein'm Nächsten nütz zu sein,  
 dein Wort zu halten eben.**

## Ein ungefärbt Gemüte

### BWV 24

#### 1. Aria

Ein ungefärbt Gemüte  
 an **teutscher** Treu und Güte  
 macht uns vor Gott und Menschen schön.  
 Der Christen Tun und Handel,  
 ihr ganzer Lebenswandel  
 soll auf dergleichen **m** Fuße stehn.

#### 2. Recitativo

Die Redlichkeit  
 ist eine von den Gottesgaben.  
 Daß sie bei unsrer Zeit  
 so wenig Menschen haben,  
 das macht, sie bitten Gott nicht drum.  
 Denn von Natur geht unsers Herzens Dichten  
 mit lauter Bösem um;  
 soll's seinen Weg auf etwas Gutes richten,  
 so muß es Gott durch seinen Geist regieren  
 und auf **die** Bahn der Tugend führen.  
 Verlangst du Gott zum Freunde,  
 so mache dir den Nächsten nicht zum Feinde  
 durch Falschheit, Trug und List.  
 Ein Christ  
 soll sich der Tauben Art bestreben  
 und ohne **Falsche** Tücke leben.  
 Mach aus dir selbst ein solches Bild,  
 wie du den Nächsten haben willst.

#### 3. Tutti

»Alles nun, das ihr wollet, daß euch die Leute tun sollen,  
 das tut ihr ihnen. «

#### 4. Recitativo

Die Heuchelei  
 ist eine Brut, die Belial gehekkt;  
 wer sich in ihre Larve stekket,  
 der trägt des Teufels Liberei.  
 Wie? lassen sich denn Christen  
 dergleichen auch gelüsten?  
 Gott sei's geklagt! die Redlichkeit ist teuer.  
 Manch teuflisch Ungeheuer  
 sieht wie ein Engel aus:  
 Man kehrt den Wolf hinein,  
 den Schafspelz kehrt man raus.  
 Wie könnt es ärger sein?  
 Verleumden, Schmähn und Richten,  
 Verdammen und Vernichten  
 ist überall gemein.  
 So geht es dort, so geht es hier.  
 Der liebe Gott behüte mich dafür!

#### 5. Aria

Treu und Wahrheit sei der Grund  
 aller deiner Sinnen;  
 wie von außen Wort und Mund,  
 sei das Herz von innen.  
 Gütig sein und tugendreich,  
 macht uns Gott und Engeln gleich.

#### 6. Choral

**O Gott, du frommer Gott,  
 du Brunnquell aller Gaben,  
 ohn den nichts ist, was ist,  
 von dem wir alles haben,  
 gesunden Leib gib mir,  
 und daß in solchem Leib  
 ein unverletzte Seel  
 und rein Gewissen bleib.**

**Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,  
BWV 177**

**1. Chorus**

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,  
ich bitt, erhör mein Klagen,  
verleih mir Gnad zu dieser Frist,  
laß mich doch nicht verzagen;  
den rechten Glauben, Herr, ich mein,  
den wollest du mir geben,  
dir zu leben,  
mein'm Nächsten nütz zu sein,  
dein Wort zu halten eben.

**2. Versus 2**

Ich bitt noch mehr, o Herre Gott,  
du kannst es mir wohl geben:  
daß ich werd nimmermehr zu Spott;  
die Hoffnung gib darneben,  
voraus, wenn ich muß hier davon,  
daß ich dir mög vertrauen  
und nicht bauen  
auf alles mein Tun;  
sonst wird mich's ewig reuen.

**3. Versus 3**

Verleih, daß ich aus Herzens Grund  
mein' **deinden**\* mög vergeben,  
verzeih mir auch zu dieser Stund,  
gib mir ein neues Leben;  
dein Wort mein Speis laß allweg sein,  
damit mein Seel zu nähren,  
mich zu wehren,  
wenn Unglück geht daher,  
das mich bald möcht abkehren.

(\*Feinden)

**4. Versus 4**

Laß mich kein Lust noch Furcht von dir  
in dieser Welt abwenden,  
Beständigsein ans End gib mir,  
du hast's allein in Händen;  
und wem du's gibst, der hat's umsonst:  
es kann niemand ererben  
noch erwerben  
durch Werke deine Gnad,  
die uns errett' vom Sterben.

**5. Versus 5**

Ich lieg im Streit und widerstreb,  
hilf, o Herr Christ, dem Schwachen!  
An deiner Gnad allein ich kleb,  
du kannst mich stärker machen.  
Kömmt nun Anfechtung, Herr, so wehr,  
daß sie mich nicht **umstoße**.  
Du kannst maßen,  
daß mir's nicht bring Gefahr;  
ich weiß, du wirst's nicht lassen.